

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Pränumerations- und Subscriptions- Anzeigen.

[4559.] **Vierzig Jahre aus seinem Leben**

von

Karl von Holtei.

Indem wir unseren geehrten Herrn Kollegen Exemplare unserer Pränumerationslisten auf Holtei's Memoiren übersenden, bemerken wir, daß wir diesen Weg nur ausnahmsweise, auf den Wunsch mehrerer Freunde des Verfassers, besonders aus Gegenden, wo wenig buchhändlerischer Verkehr ist, eingeschlagen haben, sie unsererseits daher auch nur an bestimmten Orten und in gewissen collegialischen Kreisen circuliren lassen, wo viel von Freundeseifer zu erwarten ist, aber die Thätigkeit des Sortimentshändlers weniger Erfolg verspricht. Das Werk ist auf 4 Bände berechnet (à circa 24 Bogen) wovon 2 in diesem Jahr (Herbst) auf alte Rechnung versendet werden.

Den Herren Buchhändlern, welche sich für das Werk interessieren wollen, gewähren wir folgende Bedingungen:

Der Ladenpreis pro Band ist 1 fl 22 $\frac{1}{2}$ Ngr (1 fl 18 gr), also für die 2 ersten Bände 3 fl 15 Ngr (3 fl 12 gr) à cond. verlangte Exemplare werden mit 33 $\frac{1}{3}$ % à 1 fl 5 Ngr (1 fl 4 gr), also beide ersten Bände mit 2 fl 10 Ngr (2 fl 8 gr) berechnet.

Um indessen auch dem Sortimentsbuchhändler es möglich zu machen, seinen Kunden das Werk zu dem billigen Pränumerationspreise à Band 1 fl zu überlassen, gewähren wir auf feste Bestellung (oder wo wir nicht in Rechnung stehen gegen baar) bei 4 fest genommenen Exemplaren das fünfte frei, und außerdem von dem Pränumerationspreise einen Rabatt von 16 $\frac{2}{3}$ %. Bei einzeln geforderten Exemplaren können wir aber nur die 16 $\frac{2}{3}$ % bewilligen, berechnen also pro Band 25 Ngr (20 gr) fest, oder für die 2 Bände 1 fl 20 Ngr (1 fl 16 gr).

Da die Herren Sortiments-Buchhändler auf diese Weise für 4 fest genommene Exemplare (Summa 6 fl 20 Ngr) 5 Exemplare erhalten, welche sie ihren Kunden zum Subscriptionspreise von 10 fl ablassen, oder möglicherweise zum Ladenpreise von 17 fl 15 Ngr verkaufen können, so glauben wir unsererseits alles Mögliche gethan zu haben, sie für die Verbreitung eines Werkes zu interessieren, welches, gewiß von allgemeiner Theilnahme, nur durch eine große Auflage so billig beschafft werden kann.

Auf feste genommene Exemplare (und mit dem Stempel versehen) können wir in keinem Falle zurücknehmen. — Die Pränumerationsfrist dauert nur bis Michaeli. Spätere Bestellungen zum Ladenpreise.

Berlin, im Juli 1843.

**Die Buchhandlung des Berliner
Lesekabinet's.**

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[4560.] Bei W. Lauffer in Leipzig erscheint in 14 Tagen:

Geschichte und Fortbildung der Baukunst mit besonderer Rücksicht auf die frühherhin übliche practische Art und Weise der Unterrichts-Vertheilung beim Bau-Wesen. Ein Hülfsbuch für Lehrer an Bau-schulen und andern ähnlichen Instituten. Von Dr. C. F. Vogel. 8. Preis, circa 15 Ngr. od. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Ich bitte zu verlangen, es ist auch für jeden Freimaurer höchst interessant.

[4561.] Bei Carl Jügel, Buchhändler in Frankfurt a. M. wird bis Mitte August d. J. erscheinen:

H. G. Ollendorff's

Neue Methode

eine Sprache in Sechs Monaten

lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Nach dessen

Grammatik für Engländer bearbeitet

und

zur Erlernung der französischen Sprache

für den

deutschen Schul- und Privatunterricht,

ingerichtet von

P. Gands,

Sprachlehrer in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M. 1843. Verlegt bei C. Jügel.

Die von Ollendorff in Paris erdachte und zuerst praktisch angewandte neue Methode in der kurzen Zeitfrist von etwa Sechs Monaten bei Erlernung einer Sprache raschere Fortschritte zu machen, als dieses auf dem bisher eingehaltenen Wege möglich gewesen ist, hat in England und Frankreich den ungetheiltesten Beifall gefunden, und Engländer, welche deutsch oder französisch und Franzosen, welche deutsch lernen, bedienen sich meistens und mit entschiedenem Vortheil nur der Lehrbücher, welche Ollendorff zu diesem Zweck ausgearbeitet hat. Man hat es daher für verdienstlich erachtet, diese Methode auch zur Erlernung der französischen Sprache für Deutsche zu bearbeiten und wir zweifeln nicht, daß dieselbe sich, ungeachtet der vielen dazu schon vorhandenen Lehrbücher, ebenfalls Bahn brechen wird; da sie einfach und praktisch ist und die Regeln durch leichtfaßliche Beispiele einübt und anschaulich macht.

Der berühmte engl. Reisende, Capt. Basil Hall, bediente sich ihrer bei Erlernung der deutschen Sprache und empfahl sie seinen Landsteuten, indem er ihrem Erfinder den Ehrentitel des „Euclied der Sprachen“ beilegte — diese Bezeichnung ist allerdings charakteristisch und läßt auf einen hohen Grad von Gründlichkeit dieser Lehrmethode schließen. Wir empfehlen dieselbe allen Lehrern der franz. Sprache zur Prüfung und zweifeln nicht, daß sich ihr Urtheil ebenso günstig darüber aussprechen wird, als dieses bereits bei den gleichen Lehrbüchern für Engländer zur Erlernung der deutschen und französischen Sprache der Fall gewesen ist, und die gegenwärtig von sehr vielen Lehrern mit dem besten Erfolg angewendet worden.

Handlungen, welche sich für obiges Werk besonders interessieren, wollen mir gefälligst ihre Aufträge zeitig zukommen lassen.

[4562.] **Thun's Bücherverzeichnis 1. Sem. betreffend!**

Den geehrten zahlreichen Bestellern erlaube ich mir anzuzeigen, daß dasselbe spätestens in 14 Tagen versandt werden, und die größere Reichhaltigkeit für das verzögerte Erscheinen hinreichend entschädigen wird. Die unvermeidlichen Schwierigkeiten, die diesmal störend in den Weg traten, werden künftig gehoben sein, so daß es jedesmal Mitte Januar und Juli erscheinen wird. Zugleich bitte ich wiederholt und im eigenen Interesse der Herren Verleger um unverlangte und zeitige Einsendung sämtlicher Neuigkeiten, für die ich mich immer nach Kräften verwenden werde.

Leipzig, 26. Juli 1843.

Ergebenst

Julius Klinckhardt.

154*